

Beitrag zum Ausstellungskatalog «Horn Please. Erzählen in der zeitgenössischen Kunst.» Hg. Kunstmuseum Bern, Hatje Cantz Verlag, 2007.

Eine Chronologie der Ausstellungen zeitgenössischer indischer Kunst

Das westliche Interesse für die zeitgenössische Kunstproduktion aus Indien ist, im Vergleich zu demjenigen für andere asiatische Länder, spät erwacht. Sieht man von den seit 1982 sporadisch stattfindenden Indien-Festivals in London, Paris, New York und Tokio und kleineren Einzelinitiativen ab, gab es bis Mitte der neunziger Jahre nur spärliche Initiativen westlicher Museen, zeitgenössische Kunst aus Indien auszustellen. Selbst Grossbritannien, als ehemalige Kolonialmacht eng mit Indien verbunden, macht dabei keine Ausnahme. Zwar waren Werke von Künstlern des *Progressive Movements* seit den fünfziger Jahren in London und Paris zu sehen, jener Künstlergruppe, die nach der indischen Unabhängigkeit 1947 den Dialog mit der westlichen Moderne suchte (V.S. Gaitonde, Tyeb Mehta, F.N. Souza, M.F. Husain, Syed Raza). Dies lag aber vor allem daran, dass die Künstler selbst aktiv den Austausch anstrebten: Souza ging 1949 nach London, Ram Kumar S.H. Raza, Akbar Padamsee 1950 zog es nach Paris. Auslandstipendien des British Council, des John D. Rockefeller Fund oder des Commonwealth Scholarship wurden immer wieder an indische Künstler. Heute steht man dafür einem Paradox gegenüber: Eine Flut von Ausstellungen, die sich der zeitgenössischen indischen Kunstproduktion widmen, ist seit 2005 festzustellen. Manche der erfolgreichsten indischen zeitgenössischen Künstler werden nicht in Mumbai, Delhi, Chennai, Bangalore oder Kolkata gezeigt, sondern in Paris, New York, Venedig oder Kassel. Vor allem die verschiedenen Biennalen, die - im Zug des postkolonialen Diskurses - ehemals das Kunstschaffen von ehemals „peripheren“ Weltgegenden in den Vordergrund rücken, bieten Künstlern aus Indien eine Ausstellungsplattform. Raqs Media Collective, das Multimedia-Künstlerkollektiv, ist seit der Documenta 11 (Kassel 2002) ein sicherer Wert an Biennalen; ihre erste Einzelpräsentation hatte es jedoch erst im Jahr 2006 in ihrer Galerie in New Delhi. Subodh Gupta nimmt seit Ende der neunziger Jahre an Biennalen teil (Gwangju 2000/3; Busan, 2002; Havanna 2003; Moskau 2005; Venedig 2005) und wurde von westlichen Kuratoren wie Nicolas Bourriaud im Palais de Tokyo (Paris) und am C.R.A.C. in Sete sowie durch westliche Galeristen wie Peter Nagy (New Delhi), Art & Public (Genf) und Continua (San Gimignano) in die Umlaufbahnen des westlichen Kunstsystems katapultiert. «Artist in Residence»-Programme und Stipendien sorgen für Künstleraustausch zwischen Ost und West. Parallel zu den Ausstellungsinstituten hat der Kunstmarkt die junge

indische Kunst rasch entdeckt; er reevaluiert zurzeit auch die Kunst seit den fünfziger Jahren.

Es gibt vielerlei Gründe für die lang anhaltende relative Ignoranz des Westens gegenüber der indischen Kunstproduktion. Sie sind sowohl in Indien selbst wie auch im westlichen Ausland zu orten. Zu nennen wäre Indiens Anlehnung an den Sowjetblock während des kalten Kriegs, die sie von der Kunstachse Paris-London-New York ausschloss; ein schwach ausgebildetes, selbstbezogenes institutionelles Kunstsystem in Indien selbst, das auch heute noch ihres Ausbaus harret; das westliche Beharren auf dem Mythos des ewigen, von der Moderne ausgeschlossene Indien, das im Klischee des Exotizismus eingeschlossen wurde. Immerhin lassen Teilnahmen an Biennalen schon vor der Jahrtausendwende auf individuelle internationale Karrieren schliessen, wie etwa im Fall von Vivan Sundaram (Havanna Biennale 1987, 1991, 1999) oder Nalini Malani (Havanna Biennale 1987, 2000, Johannesburg Biennale 1995, Gwangju Biennale 2000).

Seit Ende der neunziger Jahre hat sich die Situation indes fast schlagartig geändert. Mit der ökonomischen Liberalisierung, dem Erstarren der Kommunikationstechnologie in wirtschaftlichen Zentren Indiens, der globalen Präsenz indischer Industriekapitäne und Bollywood wird das Land in der internationalen Arena wahrgenommen, wenn auch kulturell mit einiger Verzögerung. Luden vor 1998 noch eher Museen mit ethnographischer oder asiatischer Ausrichtung indische Künstler ein – nicht ohne den Versuch, den westlichen, von Exotizismus geprägten Blickwinkel abzulegen –, oder wurde das 50-Jahr-Jubiläum der Unabhängigkeit mit Kunstaussstellungen gefeiert, ändert sich dies mit dem neuen Jahrtausend. In London, Wien, Berlin, New York, Paris, Turin, Brüssel und Lille organisierten Museen für moderne und zeitgenössische Kunst ambitionierte Überblicksausstellungen. Die meisten kuratorischen Konzepte zogen dabei Kunstwerke vor allem als Zeugen heran für Indiens Umbruch zwischen ökonomischer Liberalisierung, erstarkendem politischem Fundamentalismus und boomender, westlich beeinflusster Unterhaltungsindustrie, oder sie erforschten das Spannungsfeld zwischen Tradition und Postmoderne.

Erst seit kurzem rücken vermehrt ästhetische Fragestellungen in den Vordergrund. Erforscht werden in jüngster Zeit etwa die gegenseitige Beeinflussung von elitärer Kultur, Pop- und Alltagskultur, Stammes- und Volkskunst oder die zeitgenössischen Referenzen auf die Kunst von Miniaturen. Auch wird vermehrt Gewicht gelegt auf die Heterogenität visueller Idiome, die sich nicht unter einen nationalen Nenner bringen lassen. Erkundet wird ausserdem verstärkt das interdisziplinäre, in Netzwerken organisierte Schaffen von Künstlern, Architekten,

Urbanisten und Wissenschaftern. Künstler aus Indien werden schliesslich auch zu thematischen Gruppenausstellungen eingeladen, bei denen ihre Herkunft in den Hintergrund tritt.

Die vorliegende Chronologie einer Ausstellungsgeschichte umspannt den Zeitraum seit Ende der siebziger Jahre bis heute. Sie berücksichtigt Ausstellungen in Museen und Institutionen in Indien, im übrigen Asien, in den USA und Europa, Beteiligungen an Biennalen und andern internationalen Grossausstellungen sowie Präsentationen indischer Künstler an internationalen Kunstmessen; in Galerien jedoch nur, sofern sie musealen Anspruch haben. Hilfreich waren Recherchen im Institute of Visual Arts in London (InIVA), Ausstellungskataloge und Künstlerbiografien. Der Überblick kann jedoch keine Vollständigkeit für sich beanspruchen. Vor allem die Dokumentationslage vor 1995 ist lückenhaft, es fehlt eine umfassende Überblicksliteratur. So versteht sich diese Aufstellung vielmehr als erste Bohrung in die tieferen Segmente einer Ausstellungsgeschichte zeitgenössischer indischer Kunst, die darauf wartet, als Ausgangspunkt für weitergehende Recherchen zu dienen.

Brigitte Ulmer

Gruppenausstellungen in Indien:

1977

Pictorial Space, Fourth Triennale India, Lalit Kala Akademi, New Delhi, 1977/8. Kuratorin: Geeta Kapur. New Menton Biennale, Menton, Frankreich. (cat.)

Umfassende Ausstellung mit rund 50 Künstlern, u.a. Jogen Chowdhury, Bhupen Khakhar, Nalini Malani, Nasreen Mohammedi, Gieve Patel, S. H. Raza, Glulamohammed Sheikh, Arpita Singh.

1978

Six who Declined to Show at the Fourth Triennale India, Kumar Gallery, New Delhi, 1978.

u.a. mit Bhupen Khakhar, Gieve Patel, Vivan Sundaram

New Contemporaries, Jehangir Art Gallery, Bombay, 1978. Kurator: G. M. Sheikh.

1979

Silver Jubilee Exhibition of Sculpture, Lalit Kala Akademi, New Delhi, 1979.

1980

Place for People. Jehangir Art Gallery, Bombay, Rabindra Bhavan, New Delhi, 1980. Ko-Kurator: Geeta Kapur und die sechs Künstler.

Die Ausstellung rückte die Idee des Narrativen innerhalb der indischen Kunst in den Vordergrund, die sich gegen die Ideen des westlich geprägten Modernismus richtet und seit den siebziger Jahren mit Allegorien und Referenzen operiert. Organisiert von Geeta Kapur und der hauptsächlich mit dem Kunstzentrum Baroda, aber auch Bombay, Delhi und Shantiniketan verbundene Künstlergruppe – Jogen Chowdhury, Bhupen Khakhar, Nalini Malani, Sudhir Patwardhan, Gulammohammed Sheik und Vivan Sundaram – legte die Schau ihren Schwerpunkt auf narrative Malerei, die das Lokale und das Globale sowie traditionell indische und westliche Stile miteinander verband. Den Glauben an das Narrative als sozialen symbolischen Akt unterstrich Geeta Kapur in einem manifestartigen Essay.

1982

5. Triennale India, 1982.

Bombay Arts Society, Mumbai, 1982.

u.a. mit Sudarshan Shetty.

1985

Seven Young Sculptors, Rabindra Bhavan Galleries, New Delhi, 1985.

u.a. mit N.N. Rimzon.

Artists today: East-West Visual Art Encounters, Bombay, 1985.

S.H. Raza, Bikash Bhattacharjee, Francis Newton Souza, Pilloo Pochkhanawala; Balan Nambiar, G.R. Santosh, Jeram Patel, Manjit Bawa, Prafulla Mohanti, Tyeb Mehta, Gulam Mohammed Sheikh, N.S. Bendre, Sunil Das, Tapan Basu, Bhupen Khakhar.

1986

6. Triennale India, 1986.

u.a. mit N.N. Rimzon.

1. Bharat Bhavan Biennale of Contemporary Art, Bopal, 1986.
u.a. mit S.H. Raza.

1987

Questions and Dialogue, Faculty of Fine Arts Gallery, Baroda. 1987.
Die Ausstellung wurde von der Kerala Radical Artists and Sculptors Association organisiert, einem losen Künstlerkollektiv, das sich als Avantgardebewegung verstand und seine Kunst dem linken Aktivismus verschrieb. Die Künstlerbewegung, zu deren Kopf Anita Dube gehörte, wies Internationalismus, Kitsch und Kommerz als unmoralisch zurück und konzentrierte sich auf die politische, humanitäre und soziale Geste.

Zu den Künstlern gehörten u.a. D. Alexander, Anoop B., Anita Dube, V.N. Jyothi Basu, K. R. Karunakaran, K. P. Krishna Kumar, K. M. Madhusudanan, Alex Mathew, K. Prabhakaran, Pushikin E. H. und C. K. Rajan.

Help-Age, Ausstellung und Auktion durch Christie's, Taj Hotel, Bombay, Smith Galleries, London, 1987.
u.a. mit Arpita Singh, Vivan Sundaram.

1988

Seventeen Indian Painters. Jehangir Gallery, Bombay, 1988.
Ausstellung anlässlich des 25. Jubiläums der Chemould Gallery.
u.a. Bhupen Khakhar, Vivan Sundaram

1989

Through the Looking Glass, Jehangir Art Gallery, Bombay, Centre for Contemporary Art New Delhi, 1989. (cat.)
Aquarelle von Arpita Singh, Nalini Malani and Nilima Sheikh.

Artists Alert, Rabindra Bhavan, New Delhi, Jehangir Art Gallery, Mumbai, Ausstellung und Aktion für Safdar Hashmi Memorial Trust (SAHMAT) New Delhi, 1989. (cat.)
a.a. mit Navjot Altaf, Atul Dodiya, Nalini Malani, Ravinder G. Reddy, Satish Sharma, Vivan Sundaram.

Artists against a reactionary aesthetic sensibility, Town Hall Calicut, Kerala, 1989.

u. a. mit Anita Dube

Indian Eclectics, Sanskriti Pratisthan und Festival of France in India, New Delhi, 1989.

Timeless Art, Ausstellung und Auktion von Sotheby's London und Times of India, Bombay, Victoria Terminus, Bombay, 1989.

u.a. mit Nalini Malani, Gieve Patel, Ravinder G. Reddy, Vivan Sundaram.

Contemporary Artists of Bihar, Rabindra Bhawan, New Delhi, 1989.

u.a. Subodh Gupta.

1990

All India Painting Exhibition, Rabindra Bhawan, organisiert von der Vadhera Art Gallery, New Delhi, 1990.

u.a. mit Subodh Gupta.

7. Triennale India, Images and Words: Artists against Communalism. Ausstellung organisiert von SAHMAT in New Delhi und 15 andern indischen Städten, 1990/92.

u.a. mit Rummana Hussain, Nalini Malani, M. Shanthamani, Satish Sharma, Vivan Sundaram.

3. Biennale, Bharat Bhavan, Bhopal, 1990.

u.a. mit Ravinder G. Reddy.

National Exposition of Contemporary Art, National Gallery of Modern Art, New Delhi, 1990.

Art Trends in South India, Regional Centre, Lalit Kala Akademi, Chennai, 1990. u.a. mit Ravinder G. Reddy.

1993

Wounds, Centre for International Modern Art, Calcutta, National Gallery of Modern Art, New Delhi, 1993.

Souvenirs d'en France: An Exposition of Contemporary Indian Art, Rabindra Bhavan, New Delhi, 1993.

1994

One Hundred Years of Indian Art. Aus der Sammlung der National Gallery of Modern Art New Delhi, National Gallery of Modern Art, New Delhi, 1994. Kuratorin: Geeta Kapur.

Die Ausstellung setzte sich zum Ziel, indische Kunst zu reevaluieren, indem sie nach einem indischen Modernismus als alternative Perspektive zur westlichen Prägung suchte.

Künstler: u.a. Bhupen Khakahr, N. N. Rimzon.

1995

Sculpture '95, Gallery Espace, Lalit Kala Akademi, New Delhi, 1995.
u.a. N. N. Rimzon, Sudarshan Shetty.

1996

Progressive Artists Group 1940-1950er Jahre, Eröffnungsausstellung im neuen Ableger der National Gallery of Modern Art in Mumbai, 1996.

Chamatkara: Myth and Magic in Indian art, Centre of International Modern Art (CIMA), Whiteleys Art Gallery, Calcutta, 1996. (cat.)

Kurator: Rakhi Sarkar.

Überblick über traditionelle, Volks- und Stammes- sowie zeitgenössische Kunst. Die Schau strebt eine Enthierarchisierung der sogenannten Hoch- und Volkskultur an.

Künstler: Manjit Bawa, Jyoti Bhatt, Bikash Bhattacharjee, Arun Bose, Sakti Burman, Jogen Chowdhury, Dharmanarayan Dasgupta, Atul Dodiya, V.S. Gaitonde, Seema Ghuryya, Laxma Goud, Satish Gujral, Bhupen Khakhar, Prabhakar Kolte, Tyeb Mehta, Anjolie Ela Menon, Madhvi Parekh, Baiju Parthan, Ganesh Pyne, A. Ramachadran, S.H. Raza, N.N. Rimzon, Jehangir Sabavala, Gulam Rasool Saantosh, Lalu Prosad Shaw, Gulammohammed Sheikh, Nilima Sheikh, Aarpita Singh, Paramjit Singh, Mahinder Soni, K.G. Subramanyan, J. Swaminathan, T. Vaikuntam.

6th Bharat Bhavan Biennial of Contemporary Indian Art, Bhopal, 1996.

a.a. mit Anita Dube, Suboh Gupta, Bharti Kher, Vivan Sundaram.

1997

50 Years of Art in Mumbai, National Gallery of Modern Art, Mumbai, 1997. Kurator: Sarvu Doshi.

u.a. mit Jitish Kallat.

Emerging Trends, Rabindra Bhavan, Lalit Kala Akademi, New Delhi, 1997.

u.a. mit Sudarshan Shetty.

Sakshi Gallery aus Bangalore eröffnet 1997 eine Filiale in einer leerstehenden Mühle des Sir Ram Mills Compound in Mumbai und wird damit die grösste kommerzielle Galerie in Indien.

Indian Contemporary Art - Post Independence, Vadehra Art Gallery at National Gallery of Modern Art, New Delhi, 1997-8.

In der Ausstellung wurde die individualistische Sprache herausgestrichen, mit der indische Künstler nach der Unabhängigkeit auf ihre Umgebung reagieren.

u.a. Navjot Altaf, Atul Dodyia, Gaitonde, Bhupen Khakhar, Raza, N. N. Rimzon, Nilima Sheikh.

Colours of Independence, National Gallery of Modern Art, New Delhi, 1997. u.a. mit Bhupen Khakhar, Sudarshan Shetty, Vivan Sundaram.

Gründung des ***Khoj International Artist's workshop*** in New Delhi, 1997.

Koordinatorin: Pooja Sood.

Die von Künstlern verwaltete Kunstinstitution veranstaltet einmal jährlich den Khoj Workshop und pflegt Verbindungen zwischen Künstlern aus Ländern der sog. dritten Welt. Khoj ist Teil eines Netzwerks von künstlergeführten Workshops in Pakistan, Sri Lanka und Bangladesch und assoziiert mit dem britischen Triangle Arts Trust.

Major Trends in Indian Arts, Lalit Kala Akademi, Rabindra Bhavan, New Delhi. Weitere Stationen: Calcutta, Chennai, Mumbai. 1997.

u.a. mit Ravinder G. Reddy, N. N. Rimzon, Vivan Sundaram.

1998

Presence of the Past, Jehangir Nicholson Museum, Mumbai, 1998.
u.a. mit Jitish Kallat, Sudarshan Shetty.

Edge of the Century, British Council, New Delhi, 1998.

Kurator: Amit Mukopadya.

u.a. mit Navjot Altaf, A. Balasubramaniam, Ranbir Kaleka, Bharti Kher, Manisha Parekh.

1999

Gründung des Künstlerkollektivs *Open Circle* in Mumbai, 1999.
Mitglieder: Shilpa Gupta, Arcana Hande, Tushar Joag, Sharmila Samant.
Organisation von Workshops in Mumbai für Künstler aus verschiedenen Ländern. Aktivistische öffentliche Aktionen mit politischem Inhalt.
Open Circle unterhält Verbindungen mit der Rijksakademie in Amsterdam.

2000

A Global View: Indian Artists at Home in the World. Jehangir Art Gallery, Mumbai. Kurator: Bernhard Steinrücke, 2000.
u.a. Anju Dodiya, Atul Dodiya, Shibu Natesan, Ravinder Reddy, Laxman Shrestha.

Ideas and Images, National Gallery of Modern Art, Mumbai, 2000.
Die Ausstellung thematisierte u.a. Geschlechteridentität im Verhältnis zur urbanen Umgebung Mumbais.
u.a. Papri Bose, Meera Devi Dayal, Anju Dodiya, Sheetal Gattani, Shilpa Gupta, Reena Saini Kallat, Lalitha Lajimi.

2001

Context as Content - Museum as Metaphor, Museum of Fine Arts, Punjab University, Chandigarh, 2001. (cat.)
Kurator: Peter Nagy.
u.a. Anita Dube, Subodh Gupta, Sonia Khurana, Vivan Sundaram.

Kalam to Computer / Room for Improvement, Crafts Museum, New Delhi, 2001.
Kurator: Grant Watson.
u.a. mit Anita Dube.

Art on the Move, Sahmat Projekt, New Delhi. Kurator: Vivan Sundaram.
u.a. mit Bharti Kher, Sonia Khurana.

10th International Triennale, National Gallery of Modern Art, Mumbai; Rabindra Bhavan, Lalit Kala Akademi, New Delhi, 2001.
u.a. mit Hema Upadhyay.

Kitsch Kitsch Hota Hai, India Habitat Center, New Delhi, 2001.
u.a. mit Anant Joshi.

2002

Private Mythologies of the Personal and the Political, Apeejay Media Gallery, New Delhi, Faridabad, 2002. (cat.)
Kuratorin: Pooja Sood.
u.a. mit Subodh Gupta, Sonia Khurana, Vivan Sundaram.

Creative Space, Sakshi Gallery at Habitat Centre, New Delhi, 2002.
u.a. mit Krishnaraj Chonat, Subodh Gupta, Anant Joshi, Bharti Kher.

Cinema Stills, Apparao Galleries at Habitat Center, New Delhi, 2002.
(cat.)
Kurator: Gyatari Sinha.
u.a. mit Sheba Chhachhi, Subodh Gupta, Vivan Sundaram.

Sidewinder, CIMA Gallery, Kolkata; India Habitat Centre, New Delhi; Coomarswamy Hall, The Prince of Wales Museum of Western India, 2002.
Kurator: Gerard Hemsworth.
u.a. Subodh Gupta, Bharti Kher.

Ways of Resistance, SAHMAT, Lalit Kala Akademi, Rabindra Bhavan, New Delhi, 2002.
Kurator: Vivan Sundaram.
u.a. mit Navjot Altaf, Sheba Chhachhi, Pushpamal N.

Transfigurations, Visual Arts Gallery, India Habitat Centre, New Delhi, 2002.
Kuratorin: Yashodhara Dalmia.
u.a. mit Sheba Chhachhi, Anita Dube, Hema Upadhyay.

Brahma to Bapu, Icons & Symbols in Indian Art, CIMA Gallery, Kolkata, India Habitat Center, New Delhi, 2002.
u.a. mit Hema Upadhyay.

Borderless Terrain, Habitat Center, New Delhi, 2002. (cat.)
Kuratorin: Alka Pande.
u.a. mit Bharti Kher.

New Paradigms, Visual Art Gallery, India Habitat Center, New Delhi, 2002.

u.a. mit Manisha Parekh.

In Transit, The Habitat Center, New Delhi, 2002.

u.a. mit Sonia Khurana.

Heat, Visual Art Gallery, India Habitat Center, New Delhi, 2002.

u.a. Manisha Parekh.

Life in the Time of Cholera, Apeejay Media Gallery, New Delhi, 2002.

u.a. mit Sheba Chhachhi, Shilpa Gupta.

2003

Imaging Truth and Desire. Indian Video Art. Apeejay Media Gallery, New Delhi, Kurator: Johan Pijnappel, 2003 (cat.)

Johan Pijnappel, in Indien lebender holländischer Kunsthistoriker und profunder Kenner der indischen Videokunstszene, stellte die indische Videokunstszene seit Mitte der neunziger Jahre zur Diskussion. Im Katalog zeichnete er die Entwicklung der Videokunst in Indien von der ersten Phase (1992 – 1994) mit Vivan Sundaram und Nalini Malani über die zweite Phase (1995 – 1998) mit Sharmila Samant, Shilpa Gupta etc. bis 2003 in den Kontext des Einflusses der Globalisierung.

u.a. Nalini Malani, Navjot Altaf, Sheba Chhachhi, Shilpa Gupta, Shakuntala Kulkarni.

Crossing Generations: diVERGE. Gallery Chemould/National Gallery of Modern Art, Mumbai 2003. (cat.) Kuratorin: Geeta Kapur (mit Chaitanya Sambrani).

Die Ausstellung anlässlich des 40. Jubiläum der Galerie Chemould umspannte drei Generationen indischer Künstler, die das vielstimmige, metropolitane Indien repräsentieren und wesentlich zur Fortentwicklung des künstlerischen Vokabulars in Indien seit der Unabhängigkeit beitrugen. Künstler der ersten Generation nach der Unabhängigkeit wie V.S. Gaitonde, Tyeb Mehta, S. H. Raza über Künstler der mittleren Generation wie Atul Dodiya, Nalini Malani und Vivan Sundaram bis zu den jüngsten Künstlern wie Shilpa Gupta, Subodh Gupta, N.S. Harsha, Tushar Joag, Jitish Kallat, Bharti Kher, Sonia Khurana, Gieve Patel, Sharmila Samant, L. N. Tallur, Pushpamala N., Surekha, Hema Upadhyay.

Bad Taste, Apparao Gallery, Apeejay New Media Centre, New Delhi, 2003.

u.a. mit Subodh Gupta, Bharti Kher.

Video Art Road Show, Marico Amphiteatre, Mumbai, 2003.

Kuratorin: Shilpa Gupta.

u.a. mit Vivan Sundaram.

Solitude, India Habitat Cener, New Delhi, 2003.

u.a. mit A. Balasubramaniam.

Fair and furious fables, Habitat Center, New Delhi, 2003.

u.a. mit Surekha.

2004

Androgyne, Visual Arts Gallery, India Habitat Centre, New Delhi, 2004.

Kurator: Alka Pande.

u.a. mit Sheba Chhachhi, Anita Dube, Atul Dodiya, Bharti Kher.

Crossing Currents: Video Art and Cultural Identity, Lalit Kalit

Akademi, New Delhi, 2004. Kurator: Johan Pijnappel.

Ausstellung von Videokunst, die um das Thema der kulturellen Identität kreist.

Künstler: Nalini Malani, Shilpa Gupta, Umesh Maddanahalli, Vivan Sundaram, Sharmila Samant, Tejal Shah.

Middle Age Spread: Imaging India 1947 – 2004, National Museum, New Delhi, 2004.

Indiens Entwicklung und Alltag seit der Unabhängigkeit, festgehalten von indischen und westlichen Fotografen.

u.a. mit Sheba Chhachhi, Raghu Rai, Ram Rahman.

Swarnrekha, Lalit Kala Akademi, New Delhi, 2004.

u.a. mit Anita Dube, Arun Kumar.

Eye to Eye, 11 women photographers, Habitat Centre, New Delhi, 2004.

u.a. mit Sheba Chhachhi.

Separate Identities, India Habitat Centre, New Delhi, 2004.

u.a. mit Hema Upadhyay.

Subtlety Minimally, Rabindra Bhavan, New Delhi, 2004.
u.a. mit Manisha Parekh.

2005

Are we like this only, Vadehra Art Gallery, Rabindra Bhavan, New Delhi, 2005.

Kurator: Vidya Shivdas.

u.a. mit Anant Joshi, Manisha Parekh.

Endless Terrain, Rabindra Bhavan, New Delhi, 2005.

Kurator: Yasodhara Dalmia.

u.a. mit Manisha Parekh.

Present – Future, National Gallery of Modern Art, Mumbai, 2005.

u.a. mit Hema Upadhyay.

Resonance: Recent contemporary art, Lalit Kala Akademi, New Delhi, 2005.

u.a. mit Sonia Khurana.

2006

Endless Terrain, Lalit Kala Akademi, New Delhi, 2006. (cat.)

u.a. mit Anita Dube.

Long Happy Hours Thereby Happiness & Other Stories, Gallery Chemould at The Museum Gallery, Mumbai, 2006.

u.a. mit Bharti Kher.

Gruppenausstellungen im Ausland mit vorwiegend oder ausschliesslich Künstlern aus Indien

1979

Modern Asian Art – India, China und Japan. Fukuoka Art Museum, Fukuoka, Japan, 1979.

1980

Asian Art Show, Fukuoka, Japan, 1980.

u.a. Jogen Chowdhury

1981

Contemporary Indian Art, Festival of India, Royal Academy of Arts, London, 1981/2. (cat.) Weitere Stationen: Paris, Moskau.
Kuratoren: Akbar Padamsee, Geeta Kapur, Richard Bartholomew.
u.a. mit V. S. Gaitonde, Bhupen Khakhar, Nalini Malani, Tyeb Mehta, Akbar Padamsee, S.H. Raza, G. M. Sheikh, Arpita Singh, Vivan Sundaram.

1982

Six Indian Painters, Tate Gallery London, 1982. Kurator: Howard Hodgkin. (cat.)
Künstler: u.a. M.F. Husain, Bhupen Khakhar.

India – Myth and Reality, Museum of Modern Art, Oxford, 1982. (cat.)
Die Ausstellung versammelte Werke etablierter indischer Künstler der Post-Unabhängigkeit, die in ihren Werken um Mythen, Natur als Metapher, soziale Satire und politischen Protest, Urbanität und die Entfremdung der Mittelklasse kreisen.
Künstler: Bikash Bhattacharjee, Rameshwar Broota, Jogen Chowdhury, Satish Gujral, Maqbool Fida Husain, Ranbir Singh Kaleka, Krishen Khanna, Ram Kumar, Tyeb Mehta, Nalini Malani, Mrinalini Mukherjee, Akbar Padamsee, S.H. Raza, A. Ramachandran, Francis Newton Souza, Mohan Samant, K.G. Subramanyan, Gieve Patel, Sudhir Patwardhan, Anish Kapoor.

Six Indian Photographers, Museum of Modern Art, Oxford, 1982
Fotografieausstellung mit u.a. Jyoti Bhatt.

Contemporary Indian Art, aus der Sammlung der National Gallery of Modern Art New Delhi, Hirshhorn Museum, Washington, 1982.
Künstler: Prabhakar Barwe, Jyoti Bhatt, Shanti Dave, Bhupen Khakhar, Tyeb Mehta, Jeram Patel, G.M. Sheikh.

Seven Indian Artists, Galerie Bollhagen, Worpswede; Kubus, Hannover; Amerika-Haus, Hamburg; Iwalewa-Haus, Bayreuth, 1982.
u.a. mit Vivan Sundaram.

1983

Neo-Tantra: Philosophie und Bildidee, Forum für Kulturaustausch, Stuttgart. Weitere Stationen: Kunstmuseum der Stadt Düsseldorf; Haus der Kunst, München; Kunstverein, Oberhausen; Kubus an der Aegidienkirche Hannover, Iwalewa-Haus Universität Bayreuth, 1983/4
Kurator: L.P. Sihare.
Biren De, G.R. Santosh, K.C.S. Paniker, Prafulla Mohanti, K.V. Haridasan, Sohan Qadri, P.T. Reddy, V.Viswanadhan.

1985

Artistes Indiens en France, Centre National des Arts Plastiques, Paris (F) 1985.
Künstler: u.a. Ram Kumar, Nasreen Mohamedi, Akbar Padamsee, S.H. Raza.

Play, organisiert durch das Indian Council for Cultural Relations.
Stationen: Istanbul, Ankara, Belgrad, 1985. Kuratorin: Geeta Kapur.
u.a. Arpita Singh, Madhvi Parekh.

Contemporary Indian Art, Grey Art Gallery and Study Center, New York University, Bucknell University Center Gallery, Robert Hull Fleming Museum, 1985. (cat.)
Werke aus der Chester and Davida Herwitz Familien Sammlung.
Künstler: Laxma Goud, Maqbool Fida Husain, K.G. Ramanujam, Syed Haider Raza.

1986

Indian Art Today: Four Artists from the Chester and Davida Herwitz Family Collection. The Phillips Collection, Washington DC, 22. Februar bis 6. April, 1986. (cat.)
Laxma Goud, M.F. Husain, K.G. Ramanujam, S.H. Raza.

Indian Artists in France, Festival of India, Ausstellung mit Gemälden, Centre Georges Pompidou, Musée National d'Art Moderne, Paris, 1986.
u.a. mit Bhupen Khakhar, Nalini Malani, Arpita Singh.

Contemporary Indian Art, Bucknell University, Lewisburg, Pennsylvania, 1986. (cat.)
Kuratiert von der Grey Art Gallery, New York. u.a. mit Ranbir Kaleka.

1987

Alekhya Darsan: Young Sculptors and Painters from India, Centre d'Art Contemporain, Genf, Abbaye Royale, Fondevraud, 1987.

Alekhya Darsan meint in Sanskrit «Bilder betrachten».

Künstler: K.P. Krishnakumar, Alex Mathew, N.N. Rimzon, V.N. Jyothi Basu, K. Prabhakaran, Rekha Rodwittiya.

Le flux de vie, Quinze photographes Indiens Contemporains, Musée de l'Elysée, Lausanne, 4. Juni bis 16. August 1987.

u.a. Satish Sharma.

Coups de Coeur, Halle Sud, Genf, 1987. (cat.)

u.a. mit Laxma Goud, Ranbir Kaleka, Bhupen Khakhar, Krishen Khanna, Ram Kumar, Nalini Malani, Tieb Mehta, Gieve Patel, S.H. Raza, Arpita Singh, Vivan Sundaram.

Six Contemporary Artists from India, Centre d'art contemporain, Genf, 1987. U.a. mit N. N. Rimzon.

Contemporary Indian Art, Robert Hull Fleming Museum, University of Vermont, Burlington, 1987.

Künstler: u.a. Ranbir Kaleka.

Festival of India in U.S.S.R., Moskau, 1987.

u.a. mit Akbar Padamsee

1988

India / Contemporary Art, World Trade Center, Amsterdam, 1988/9

Künstler: Atul Dodyia, P. Gopinath, Bhupen Khakhar, Rm. Palaniappan, S. Nandagopal, K. Jayapal Panicker.

The Art of Adivasi, Festival of India, Meguru Museum of Art, Tokio, Japan, 1988. Fokus auf Stammeskunst. (cat.)

Künstler: Jyoti Bhatt.

1989

India – Contemporary Art, World Trade Center, Amsterdam, 1989/90. (cat.)

Ausstellung der Sammlung indischer Kunst des World Trade Center Clubs Amsterdam.

V.S. Gaitonde, Vijay J. Shinde, Amit Ambalal, Bhupen Khakhar, Athul Dodiya, Deepak Shinde, Jayashree Chakravarty, Jaya Kumar, Jogen Chowdhury, Sarbari Roy Chowdhury, Bhalkrishna M. Patel, Dasharat Patel, Manoj Dutta, Jaya Kumar, DLN Reddy, Jatin Das.

The Richness of the Spirit: Selections of Contemporary Figurative Indian Art, National Museum, Kuwait; Egyptian Academy Rome, 1988/90.

u.a. Atul Dodiya, Bhupen Khakhar.

1993

A Critical Difference: Contemporary Art from India, Chapter Arts Centre Cardiff, Camden Arts Centre London, Bluecoat Gallery Liverpool, Huddersfield City Art Gallery, 1993.

Kurator: David Thorp. (cat.)

Erklärtes Ziel der Ausstellung war es, zeitgenössische Kunst aus Indien jenseits jener Exotisierung zu zeigen, die sonst westliche Vorstellungen von asiatischer Kultur färbt. Damit wurden Fragen der kulturellen Identität und das Problem des Blicks einer Kultur auf «das Andere» thematisiert.

Künstler: Bhupen Khakhar, Nalini Malani, Madhvi Parekh, Ravinder G. Reddy, N.N. Rimzon, Gogi Saroj Pal, Vivan Sundaram, V.K. Wankhede.

Contemporary Indian Art, Glenbarra Art Museum Collection, Himeji, Japan, 1993. (cat.)

u.a. mit Arpana Caur, Syed Haider Raza.

India Songs: Multiple Streams in Contemporary Indian Art, Art Gallery of South Wales, Sydney, Perth, Australia, 1993/4. (cat.)

Die Ausstellung kombinierte Werke aus der Stammes- und der Volkskunst mit zeitgenössischen Künstlern Indiens.

u.a. mit Amitava Das, Bhupen Khakhar, Nalini Malani, Ravinder G. Reddy, N.N. Rimzon, Arpita Singh, J. Swaminathan, Belgur, Ganesh, Jangarh, Minakshi, Pema Fatya, Sonobai, Teju.

1995

Inside—Out: Contemporary Women Artists of India, Middlesborough Art Gallery, Cleveland (GB), 1995.

u. a. mit Sutapa Biswas, Rummana Hussain, Nalina Malani.

1996

Traditions/Tensions: Contemporary Art in Asia, Asia Society, New York, 1996-8. Weitere Orte: Vancouver, Singapur, Perth. (cat.)

Kurator: Apinan Poshyananda.

Die Ausstellung, welche Werke aus Indien, Indonesien, Philippinen, Südkorea und Thailand versammelte, beabsichtigte, die nordamerikanische Perspektive auf traditionelle und zeitgenössische Kultur aus Asien einer kritischen Überprüfung unterziehen. Selektioniert wurden Werke mit kritischem Inhalt oder «postmoderner» visueller Sprache. Das Ausstellungsdisplay ordnete sich nach Themenkreisen wie Religion, Nationalismus und patriarchal geprägte Geschlechterrollen. Künstler aus Indien: Sheela Gowda, Nalini Malani, Bhupen Khakhar, Ravinder G. Reddy, N. N. Rimzon, Arpita Singh.

The New South - Contemporary Painting and Sculpture from South India, Delfina Gallery, Arnolfini Gallery, Bristol; Middlesborough Art Gallery, Middlesborough, 1996.

Vasudevan Akkitham, C. Douglas, C. Jagdish, Valsan Kollari, Achuthan Kudallur, Surendran Nair, Surya Prakash, Pushpamala N., N.N. Rimzon, P. Srinivasan, Vasudha Thozhur, Vasudev.

1997

Tryst with Destiny – Art from Modern India 1947 – 1997. Centre of International Modern Art Calcutta (CIMA) at the Singapore Art Museum, Singapur, Malaysia (cat.), 1997.

Die Ausstellung fokussierte auf die die wichtigsten Trends der zeitgenössischen Kunst seit der Unabhängigkeit.

u.a. mit Rameshwar Broota, Atul Dodiya, Bhupen Khakhar, N. N. Rimzon, Ravinder G. Reddy, Sudarshan Shetty, Vivan Sundaram.

Home/Nation: Art and Community in the work of six Indian Women Artists, Victoria Art Gallery, Bath, 1997.

India: A Contemporary View, Asian Arts Museum, San Francisco, 1997. u.a. mit Dayanita Singh.

India – A Celebration of Independence, 1947-1997, Philadelphia Museum of Fine Arts, Philadelphia; Royal Festival Hall, London; Virginia Museum of Fine Arts, Indianapolis Museum of Art, Knoxville Museum of Art, National Gallery of Modern Art, New Delhi; National Gallery of Modern Art, Mumbai. 1997. (cat.)

Die Ausstellung erinnert den 50. Jahrestag der Unabhängigkeit Indiens mit Fotografien von indischen und ausländischen Künstlern.
u.a. mit Sunil Janah, Kanu Gandhi, Homai Vyarawalla, Raghu Rai, Prashant Panjiar, Sanjeev Saith, Swapan Parekh, Dayanita Singh, Ketaki Sheth.

Epic Reality: Contemporary Narrative Painting from India, Contemporary Art Museum, Houston, Texas, 4. Oktober bis 16. November 1997. (cat.) Kuratorin: Dana Friis-Hansen
Werke aus der Herwitz Collection. Künstler: Bikash Bhattacharjee, Vinod Dave, Atul Dodiya, Laxma Goud, M.F. Husain, Bhupen Khakhar, Nalini Malani, Sudhir Patwardhan, Rajeswar Rao, Rekha Rodwittiya and Arpita Singh.

Out of India. Contemporary Art of the South Asian Diaspora. Queens Museum of Art, New York City, 8. Dezember 1997 bis 22. März 1998.
Kuratorin: Jane Farver.
Die Ausstellung, die 27 Künstler der vorwiegend indischen Diaspora versammelte, kreiste um Themen wie Multikulturalität, Postkolonialismus, sowie Kasten, Religion, Geschlechterrollen, Ethnien, Rassismus, Repräsentation und Immigration.
Künstler: Ayisha Abraham, Pablo Bartholomew, Zarina Bhimji, Chila Kumari Burman, Mohini Chandra, Poulomi Desai, Atul Dodiya, Vijay Kumar, Nalini Malani, Shaheen Merali, Nasreen Mohamedi, Navin Rawanchaikul, Satish Sharma, Dayanita Singh, Homai Vyarawalla, Zarina, Rina Banerjee, Allan de Souza, Sunil Gupta, Mariam Ishaque, Perminder Kaur, Shani Mootoo, Samena Rana, Ravinder G. Reddy, N.N. Rimzon, Shazia Sikander, Vivan Sundaram.

Crosscurrents: Contemporary Women Artists India, Britain, Norway, University Museum of Ethnography, Oslo, sowie vier weitere Städte in Norwegen. 1997/8. Kuratoren: Jennifer Lloyd, Rekha Rodwittiya. (cat.)
Ziel der Kuratoren war es, den Stereotypen von indischer Kunst entgegenwirken, die sich aus der westlicher Perspektive ergeben, gemäss der Kunst aus Indien ein (westliches) Bedürfnis nach Exotik befriedigen soll. Stattdessen wollte man gegenseitige Bezugspunkte zwischen Künstlerinnen aus Indien, Grossbritannien und Norwegen schaffen und das Verhältnis zum sogenannten «Anderen» erkunden. Der Fokus der Ausstellung wurde gelegt auf Themen wie Postkolonialismus, der «touristische Blick», Migration, Identität, Hybridität, Politik, neue Technologien, Feminismus und das «exotische Andere».

Künstler aus Indien: Navjot Altaf, Sutapa Biswas, Aprana Caur, Anita Dube, Rummana Hussain, M. Shanthamani.

Image beyond Image: Indian paintings from the Glenbarra Art Museum. Himeji, Japan; New Delhi, Kolkata, Bangalore, Mumbai, 1997.

1998

Rediscovering the Roots: Contemporary Indian Art, Museo de la Nacion, Lima, Peru, 1998.

Kurator: Laxma Goud.

u.a. mit Ravinder G. Reddy.

Ausstellung anlässlich des 50. Jahrestages der Unabhängigkeit Indiens.

Kendal Wallah - through Indian Eyes, Brewery Arts Centre, Kendal, (GB), 1998. (cat.)

u.a. mit Subodh Gupta.

Private Mythologies: Contemporary Art From India, The Japan Foundation Forum, Tokio, 17. Oktober bis 29. November 1998. Kurator: Akira Tatehata.

Erste umfassende Ausstellung zeitgenössischer indischer Kunst in Japan. Indische Künstler werden hier als individuelle Stimmen betrachtet, die keiner gemeinsamen indischen Mythologie mehr folgen. Stattdessen sind sie konfrontiert mit religiösem Fundamentalismus, Klassen- und Geschlechterdiskriminierung und Nationalismus. Berücksichtigt wird dabei, dass zeitgenössische Kunst bisher verstanden wurde als hegemonische, vom Westen kreierte Form von Kultur. Daran knüpft sich die Problematik, wie die Kultur des «Anderen» zu repräsentiert werden kann und welcher Gesichtspunkt eingenommen werden soll in bezug auf postkoloniale Situation in der Nachkriegswelt. Künstler: Ayisha Abraham, Sheela Gowda, Bhupen Khakhar, Nalini Malani, Ravinder G. Reddy, N.N. Rimzon, Sudarshan Shetty, Vivan Sundaram.

Telling Times, Rasna Bhushan, The British Council, New Delhi und Bath Festival Trust's Contemporary Art Programme, Bath, 1998.

Kuratorin: Rasna Bhushan.

u.a. mit Anita Dube.

1999

Timeless Visions: Contemporary Art of India, Peabody Essex Museum, Salem, Massachusetts, USA, 1999.

Werke aus der Chester und Davida Herwitz collection.
u.a. mit S.H. Raza.

2000

Invisible Boundary, Metamorphosed Asian Art, Niigata Prefectural Civic Centre Gallery, Niigata City, Utsonomiya Museum Art, Nangaocho, Utsonomiya City Tochigi, Japan; Gwangju, Südkorea, 2000.

u.a. mit Bhupen Khakhar, Subodh Gupta, Nalini Malani, Shudarshan Shetty.

2001

Century City: Art and Culture in the Modern Metropolis, Bombay/Mumbai 1991 – 2001, Tate Modern, London, 2001. (cat.)

Kuratoren: Geeta Kapur und Ashish Rajadhyaksha.

Die Sektion «Bombay/Mumbai 1992 – 2001» thematisierte Mythos und Wirklichkeit des urbanen Lebens von Mumbai in den neunziger Jahren unter dem Einfluss der ökonomischen Liberalisierung und kulturellen und medialen Globalisierung. Herausgearbeitet wurde u.a., inwiefern die Filmindustrie Mumbais ein spezifisches Erzählmuster entwickelte, das sich um ein nationales Melodrama rankte: Ankunft und Überleben in der Metropolis. Indiens Modernismus sei eng verknüpft mit der Erfahrung in der Metropolis; Erkundet wurde dabei insbesondere, wie Indiens Modernismus die Position des urbanen Rebellen einnahm.

Künstler: Navjot Altaf, Balkrishna Art, Girish Dahiwale, Atul Dodiya, Shilpa Gupta, M.F. Husain, Reima Husain, Owas Husain, Rummana Husain, Jitish Kallat, Bhupen Khakhar, Nalini Malani, Tyeb Mehta, Kausik Mukhopadhyay, Swapan Parekh, Anand Patwardhan, Sudhir Patwardhan, Pushpamala N., Ashish Rajadhyaksha, Sharmila Samant, Ketaki Sheth, Sudarshan Shetty, Dayanita Singh, Raghubir Singh, Vivan Sundaram, Sooni Taraporevala.

Moving Ideas: A Contemporary Dialogue with India, Hoopoe Curatorial Montreal, OBORO, Vancouver, 2001.

u.a. mit Atul Dodiya, Sheela Gowda, Pushpamala N.

Bollywood has arrived, Foundation for Indian Artists and Jim Beard Gallery, Amsterdam, 2001.

Kurator: Els Reijnders.
u.a. Vivan Sundaram.

Indian Painting, Art Gallery of New South Wales, Sydney, 2001.

Kurator: Haema Sivanesan.
u.a. mit Jitish Kallat.

Amrita Sher-Gil and Vivan Sundaram, Ernst Museum, Budapest, 2001.

Kurator: Katalin Keseru.

2002

Kapital & Karma, Aktuelle Positionen indischer Kunst, Kunsthalle Wien, 2002. (cat.) Kuratoren: Angelika Fitz, Michael Wörgötter.

Der Fokus wurde auf das postmoderne, urbane, globalisierte Indien gelegt, das sich im Umbruch zwischen Restauration, Nationalismus, ethnisch-religiösen Konflikten und Internationalismus, ökonomischem Liberalismus und boomender Unterhaltungsindustrie befindet.

Künstler: Atul Dodiya, Subodh Gupta, Ranbir Kaleka, Sonia Khurana, Shantanu Lodh, Surendran Nair, Baiju Parthan, Anandajit Ray, Dayanita Singh, Vivan Sundaram.

Moving Ideas, Secular Practice. Recent Art from India, Gallery La Centrale, Montreal, Contemporary Art Gallery, Vancouver, 2002.

Kuratoren: Peter White vom Hoopoe Curatorial Collective.

Die Ausstellung zeigte Künstler, die angesichts einer sich rasch modernisierenden indischen Gesellschaft Themen ansprechen wie Meinungsäußerungsfreiheit, soziale Gerechtigkeit, religiöser Fundamentalismus, Gewalt, Sexualität, Frauenrechte, Klassenungleichheit und Kastensystem, Erinnerung.

u.a. mit Atul Dodiya, Sheela Gowda, Vivan Sundaram.

Resonance: Anita Dube and Subodh Gupta, Vancouver International Centre for Contemporary Asian Art, Vancouver, Canada, 2002.

India - Contemporary Art from Northeastern Private Collections, Jane Voorhees Zimmerli Art Museum, New Brunswick, 2002. (cat.)

Leihgaben des Sammlerehepaars Sunanda und Umesh Gaur, New Jersey, u.a. Jitish Kallat.

Self: Contemporary Indian Video Art, Institute of Modern Art, Brisbane, Australien, 4. Juli bis 20. Juli 2002. Kurator: Johan Pijnappel.

Erste Ausstellung im westlichen Ausland, die den Fokus auf Videokunst aus Indien legte. Pijnappel wählte sieben Videokünstler der zweiten Generation aus, die das Medium verwenden, um das «Selbst» im Verhältnis zu den Herausforderungen von Tradition und Globalisierung zu untersuchen.

Künstler: Shilpa Gupta, Subodh Gupta, Subba Ghosh, Sonia Khurana, Umesh Maddanahali, Tejal Shah, Surekha.

Under Construction, The Japan Foundation Asia Center, Tokio, 2002.

Kurator: Ranjit Hoskote. (cat.)

u.a. mit Subodh Gupta, Jitish Kallat.

Beijing Cross-Fertilization: Contemporary Indian Video Art, Multi Media Art Asia Pacific. China Millennium Monument, Peking, 2002.

Kurator: Johan Pijnappel

Künstler u.a. Subodh Gupta, Jitish Kallat, Tejal Shah.

New Indian Art: Home - Street - Shrine - Bazaar - Museum:

Contemporary Art from India; Manchester City Art Gallery. 13. Juli bis 1. September 2002 (cat.)

Kurator: Gulammohammed Sheikh und Jyotindra Jain.

Die Ausstellung fokussierte auf Künstler, die sich in ihrem Werk mit der Volks- und Alltagskunst auseinandersetzen, von der populären Stammeskunst über die Werbeplakatmalerei bis zur Spielzeugfabrikation. Der Volkskunst sollte dabei der gleiche Stellenwert zukommen wie jenen Künstlern, die in Kunstschulen ausgebildet worden sind.

Künstler: Ganga Devi, Atul Dodiya, Anita Dube, Madhushree Dutta, Shilpa Gupta, Subodh Gupta, Sonu Lal Karna and Chakradhar Karna, Pushpamala N, Surendran Nair, Madhiv Parekh, Ram Rahman, Ravinder Reddy, NN Rimzon, Sanatram and Ramji, Nilima Sheikh, Sundaribai, KG Subramanyan.

2003

How Latitudes Become Forms: Art is a Global Age, Walker Art Center, Minneapolis (USA), 9. Februar bis 4. Mai 2003. Kurator: Philippe

Vergne, Douglas Fogle, Olukemi Ilesanmi. Weitere Stationen:

Fondazione Sandretto Re Rebaudengo per l'Arte, Turin; Contemporary Art Museum, Houston, Texas; Museo Rufino Tamayo, Mexico City, 2003 (cat.)

Die Ausstellung untersuchte, wie sich Kunst aus Brasilien, China, Indien, Japan, Südafrika, Türkei aus ihrem lokalen Kontext in die

globale Arena übersetzt und wie sich die Globalisierung auf die visuelle Kultur dieser Länder niederschlägt.

Künstler aus Indien: Anita Dube, Raqs Media Collective (Monica Narula, Jeebesh Bagchi, Shuddhabrata Sengupta) , Sheela Gowda, Ranjani Shettar.

body.city: Neue Perspektiven aus Indien, in: SubTerrain: artworks in the cityfold, Haus der Kulturen, Berlin. 19. September bis 16. November 2003. (cat.) Kuratoren: Geeta Kapur, Jyotindra Jain, Ravi Vasudevan, Anuradha Kapur.

Die Ausstellung erforschte, wie sich Indiens klassische visuelle Kultur und Körperkunst in zeitgenössische Ausdrucksformen übersetzt.

Ausgangspunkt waren die urbanen Räume als Reflektionsflächen der Beziehungen zwischen Globalisierung, lokalen Traditionen und neu gestalteten Lebensräumen. Fast die Hälfte der Exponate waren Videos.

Künstler: Sheba Chhachhi, Atul Dodiya, Shilpa Gupta, Subodh Gupta, Anant Joshi, Jitish Kallat, Bhupen Khakhar, Sonia Khurana, Nalini Malani, N.N. Rimzon, Sharmila Samant, Ranbir Kaleka, Vivan Sundaram und Vasudha Thozhur.

The Tree from the Seed, Contemporary art from India, Henie Onstad Kunstsenter, Oslo, Norwegen. 2003 (cat.) Kurator: Gavin Jantjes. u.a. mit Sheba Chhachhi, Atul Dodiya, Anita Dube, Subodh Gupta, Jitish Kallat, Bharti Kher, Sonia Khurana, Sharmila Samant, Hema Upadhyay.

2004

Rites / Rights / Rewrites. Video-Kunst von Frauen, Sibley Dome, Cornell University, 1. bis 6. März 2004; Rutgers University, 9. Mai bis 17. Juni, 2004 Kuratorin: Arshiya Lokhandwala.

Fokus auf Videokunst von indischen Künstlerinnen mit feministischem Bezug. Zu den Künstlerinnen gehörten Shilpa Gupta, Sonia Khurana, Shakuntala Kulkarni, Monali Meher, Sharmila Samant, Surekha, Darshan Vora.

ZOOM! Art in Contemporary India, Culturgest Museum / Museo Temporario, Lissabon. 7. April bis 6. Juni 2004. Kuratoren: Luis Serpa und Nancy Adajania.

Vorge stellt wurden zeitgenössischen künstlerischen Arbeitsweisen in Indien, die unterschiedliche politische und kulturelle Modernismen repräsentieren. Betont wurde die enge Verbindung zwischen dem globalen und dem lokalen Komplex, wie er durch die indische postkoloniale Geschichte entstanden ist. Die Ausstellung hinterfragte

den Nationalstaat als Bezugsrahmen für das Verständnis von zeitgenössischer Kunst und anerkannte den fragmentierten Charakter einer postkolonialen Kultur, die sich nicht vereinheitlichen lässt. Der Titel «Zoom» diene als Metapher für die Ambivalenz, die dem Sehen innewohnt: Je näher man kommt, desto weiter weg scheint man zu sein. u.a. mit Atul Dodiya, Shilpa Gupta, Jitish Kallat, Sonia Khurana, Tejal Shah.

Masala: Diversity & Democracy in South Asian Art, William Benton Museum of Art, University of Connecticut, 2004. Kuratorin: Kathryn Myers.

u.a. mit Atul Dodiya, Jitish Kallat.

Another passage to India, Musée d'Ethnographie, Genf, 21. Oktober bis 30. November 2004. Kuratorin: Pooja Sood.

Installationen und vor Ort entstandene Malerei von zwölf Künstlern, u.a. Sheba Chhachhi, Shilpa Gupta, N.S. Harsha, Sonia Khurana, Santjeev Saith, Kiran Subbaiah, Surekha.

I love my India, Total Museum, Seoul, Korea, 2004. Kurator: Johan Pijnappel.

Künstler: u.a. mit Shilpa Gupta, Sharmila Samant, Tejal Sha, Valay Shende.

Indian Video Art: History in Motion, Fukuoka Asian Art Museum, Fukuoka, 2004. Kurator: Johan Pijnappel.

Johan Pijnappel, der holländische, in Indien lebende Kenner der indischen Videokunstszene zeigte sowohl Repräsentanten der ersten Generation der Videokunst wie Vivan Sudaram und Nalini Malani als auch solche der jüngsten Generation wie Shilpa Gupta, Sonia Khurana, Sharmila Samant, Tejal Shah, Valay Shende.

Resonance: Anita Dube and Subodh Gupta, International for Contemporary Asian Art, Vancouver, Kanada, 15. Oktober bis 27. November 2004.

Kurator: Keith Wallace.

2005

Edge of Desire: Recent Art in India. Art Gallery of Western Australia, Perth, 25. September 2004 bis 16. Januar 2005; Asia Society Museum, New York City 1. März bis 5. Juni 2005; Tamayo Museum, Mexico City, 18. August bis 20. November 2005, Museum of Contemporary Art

Monterrey, Mexiko, 26. Januar bis 30. April 2006; National Gallery of Modern Art, New Delhi, 2006, National Gallery of Modern Art, Mumbai, 2006. Kurator: Chaitanya Sambrani. (cat.)

Die ambitionierte Ausstellung hatte den Anspruch, den aktuellen Stand des Diskurses visueller Kultur in Indien zu reflektieren. Sie fokussierte auf die Rolle der visuellen Kunst im zeitgenössischen Indien unter dem Einfluss der Globalisierung, der ökonomischen Liberalisierung und des erstarkenden politischen Fundamentalismus der Dekade zwischen 1993 und 2003. Im Unterschied zu früheren Ausstellungen indischer Kunst verband sie zeitgenössische Kunst mit Volks- und Stammeskunst sowie populärer visueller Kultur. Werke von 36 Künstlern und 3 Künstlerkollektiven seit den neunziger Jahren bis zur aktuellen Gegenwart.

Künstler: Atul Dodiya, Subodh Gupta, Shilpa Gupta, Archana Hande, N.S. Harsha, Rumana Hussain, Sonja Khurana, Nalini Malani, Open Circle, Raqs Media Collective, N.N. Rimzon, Vivan Sundaram, Sharmila Samant, Nataraj Sharma, Ranbir Kaleka, Ravi Kumar Kashi, Gulammohammed Sheikh, Dayanita Singh, L.N. Tallur, Surendran Nair, Pushpamala N.

The Artist Lives and Works in

Baroda/Bombay/Calcutta/Mysore/Rotterdam/Trivandrum, Haus der Kulturen, Berlin, 2005.

Ausstellung kuratiert von der Galerie Marchandani + Steinruecke.
u.a. mit Anju Dodiya, Shilpa Gupta, Jitish Kallat, Justin Ponmany.

Video Art from India, Pinheiros, Sao Paulo, Brasilien, 2005.

Künstler: Sharmila Samant.

Indian Paintings of the New Millennium: Sunanda and Umesh Gaur

Collection, Thomas J. Walsh Art Gallery at Fairfield University, 17.

September bis 4. Dezember 2005.

Eine kleine Schau mit 27 Werken des Sammlerpaars Sunanda Umesh Gaur (New Jersey). Die Arbeiten sollten kulturelle Werte und ethnische Identitäten ebenso verhandeln wie aktuelle politische, soziale und Umweltthemen in einer Zeit des durch die Globalisierung geprägten Umbruchs.

u.a. Atul Dodiya, Arpana Caur, K. G. Subramanayan, Reena Kallat, T. V. Santosh, Subodh Gupta.

Indian Contemporary Art, Chelsea College of Art, London, 2005.

u.a. mit Hema Upadhyay.

Fatal Love - South Asian American Art Now, Queens Museum of Art, New York City, 2005 (cat.)

Die Ausstellung zeigte gemäss Katalog Arbeiten der 28 «wichtigsten» Künstler aus dem südasiatischen Raum, die in Nordamerika leben. Ziel war dabei, einer falschen, aufoktruierten Identität entgegenzuwirken und damit die limitierten Präsentation südostasiatischer Gemeinschaften im Licht von 9/11 zu bekämpfen. Parallel zu «Edge of Desire: Recent Art in India» (s.o.)

Künstler: Dhruvi Acharya, Rina Banerjee, Siona Benjamin, Anna Bhushan, Iftikhar and Elizabeth Dadi, Mareena Daredia, Safia Fatimi, Chitra Ganesh, Indira Freitas-Johnson, Farheen Haq, Mala Iqbal, Vandana Jain, Swati Khurana, Bari Kumar, Annu Matthew, Naeem Mohaiemen, Nitin Mukul, Prema Murthy, Pratima Naithani, Yamini Nayar, Ibrahim Quraishi, Saeed Rahman, Sa'dia Rehman, Ela Shah, Asma Ahmed Shikoh, Shahzia Sikander, Jaret Vadera.

Indian Summer, Ecole Nationale supérieure des Beaux-Arts, Paris, 7. Oktober bis 31. Dezember 2005. Kuratoren: Henry-Claude Cousseau, Deepak Ananth und Jany Lauga. Assistenz: Pooja Sood von KHOJ, International Artists Workshop New Delhi.

Indian Summer, die erste grossangelegte Ausstellung mit zeitgenössischer indischer Kunst seit den neunziger Jahren in Frankreich, versammelte 24 Künstler der neunziger Jahre, der Dekade, die unter dem Einfluss der ökonomischen und kulturellen Globalisierung stand. Die Werke kreisten um das Metropolitane und den Alltag, Bollywood, religiös motivierte Kämpfe und den Einfluss des Kapitals multinationaler Firmen.

Künstler: A. Balasubramaniam Sheba Chhachhi, Krishnaraj Chonat, Ajay Desai, Atul Dodiya, Anita Dube, Sheela Gowda, Shilpa Gupta, Subodh Gupta, N.S. Harsha, Anant Joshi, Jitish Kallat, Bharti Kher, Sonia Khurana, Suresh Kumar, Pushpamala N., Raqs Media Collective, Sharmila Samant, Tejal Shah, Nataraj Sharma, Surekha, Navin Thomas, Hema Upadhyay, Avinash Veeraraghavan.

2006

El Filo del Deseo - Arte Reciente en India, Museo de Arte Contemporaneo de Monterrey Marco, Monterrey, Mexiko, 27. Januar bis 1. April 2006.

Umfassende Überblicksausstellung mit 40 zeitgenössischen indischen Künstler der Post-Unabhängigkeits-, der mittleren und jüngsten Generation. Ziel war es, den ökonomischen, sozialen, kulturellen und

politischen Wandel spürbar zu machen und auf die Heterogenität künstlerischer Äusserungen zu verweisen.

Künstler: Clare Arni, Jeebesh Bagchi, Mrityunjay Chatterjee, Manu Chitrakar, Swarna Chitrakar, Ganga Devi Bhatt, Atul Dodiya, Shilpa Gupta, Subodh Gupta, Archana Hande, N. S. Harsha, Rumanna Hussain, Tushar Joag, Ranbir Kaleka, Ravi Kumar Kashi, Mallikar Katakol, Sonia Khurana, Santosh Kumar Das, Ray Kumar Koram, Nalini Malani, Kausik Mukhopadhyay, Surendran Nair, Open Circle, Cyrus Oxidar, Sudhir Patwardhan, N. Pushpamala, Raqs Media Collective, N. N. Rimzon, Sharmila Samant, Nataraj Sharma, Gullammohammed Sheikh, Nilima Sheikh, Dayanita Singh, Subhash Singhh Vyam, K. G. Subramanyam, Vivan Sundaram, L. N. Tallur, Vasudha Thozur, M. S. Umesh, Sonadhar Vishwakarma.

Indian Express – sacred and popular, Helsinki City Art Museum, Tennis Palace, Helsinki, Finnland, 2. März bis 30. Juli 2006.

Zeitgenössische Kunst, populäre Drucken, Alterstücke, Comics, Bollywood-Poster, Fotografie und Dokumentarfilm sollten auf die indische Mythologie verweisen. Die These lautet, dass die moderne Technologie und der westliche Einfluss diese mythologischen Bilder nicht bedrängen, sondern in neuen Formen kursieren lassen.

Künstler: u.a. Pushpamala N.

Play/lila: Contemporary Miniatures and New Art from South Asia, Melbourne, 13. März bis 1. April 2006.

Kurator: Haema Sivanesan.

Das Genre der Miniatur wird im zeitgenössischen Kunstkontext untersucht. Künstler aus dem Commonwealth und der Diaspora beziehen sich in ihrem Werk im weitesten Sinne auf die Technik und das visuelle Vokabular der Miniaturen, wobei ihre Techniken von der traditionellen Gouache bis zu Fotografie und New Media ein breites Spektrum umfasst.

Künstler: u.a. mit Sheela Gowda

Made by Indians. L'art à la plage N° 5, Ramatuelle (F), 15. Juli bis 15. September 2006.

Skulpturen-Ausstellung im am Strand von Pampelonne bei St.Tropez von 14 Künstlern der jüngsten Generation Indiens, die seit Ende der neunziger Jahre mit zunehmendem Erfolg im internationalen Kreislauf des Kunstsystems präsent sind.

Kuratoren: Enrico Navarra (Galerist), in Kooperation mit Jérôme Neutres, französischer Kulturattaché in Indien.

Künstler: Kriti Arora, Krishnaraj Chonat, Atul Dodiya, Sunil Gawde, Shilpa Gupta, Subodh Gupta, Biju Joze, Jitish Kallat, Bharti Kher, Sonia Khurana, Rivas Komu, Ravinder Reddy, Nataraj Sharma, Valay Shende.

India of the Senses, Espace Louis Vuitton, Paris, 5. Mai bis 25. August 2006. Kurator: Hervé Mikaeloff, Deepak Ananth.

Die gezeigten Werke im Ausstellungsraum des französischen Luxusbrands sollten den raschen wirtschaftlichen und politischen Wandel in Indien widerspiegeln.

Künstler: u.a. Anita Dube, Subodh Gupta, Pushpamala N., Raghubir, Singh, Bharat Sikka.

Subcontinent, The Indian Subcontinent in Contemporary Art, Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin, 30. Juni bis 8. Oktober 2006. (cat.)

Kuratoren: Ilaria Bonacossa, Francesco Manacorda.

Umfassende Überblicksausstellung mit 26 Positionen aus der jüngsten Kunstproduktion des indischen Subkontinents mit vorwiegend Künstlern aus Indien, aber auch aus Bangladesch, Bhutan, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Afghanistan, Myanmar und Malediven. Die These der Ausstellung stützt sich auf die Idee, dass die Künstler in ihren Werken nicht nur die vielschichtige kulturelle Landschaft des indischen Subkontinents spiegeln, sondern dass sie ihre künstlerische Innovationskraft speziell aus den sozialen, politischen, religiösen und ökonomischen Disparitäten entstammt. Die Heterogenität der Werke soll auf individuelle Vorstellungen verweisen, aber auch globale Themen reflektieren wie die deregulierte Urbanisierung, die Ausbreitung des religiösen Fundamentalismus und die stille Unterdrückung von ethnischen Minoritäten.

Künstler aus Indien: Sarnath Banerjee, Chitra Ganesh, Shilpa Gupta, Tushar Joag, Amar Kanwar, Sonia Khurana, Ashim Purkayastha, Raqs Media Collective (Shuddhabrata Sengupta, Monica Narula and Jeebesh Bagchi), Sharmila Samant, Tejal Shah, Kiran Subbaiah, Dayanita Singh, L.N. Tallur.

Indian Video Art: Between Myth and History, Part of Cinema Prayoga: Indian Experimental Film and Video, Tate Modern, London, 17. September 2006.

Kurator: Johan Pijnappel

Videokunst aus Indien sollte die dramatische politische Geschichte und den raschen gesellschaftlichen Wandel auf dem indischen Subkontinent bezeugen.

Künstler: Nalini Malani, Tushar Joag, Valay Shende, Anita Dube, Pushpamala N., Tejal Shah.

Impossible India, Parallele Ökonomien und zeitgenössische Kunstproduktion. Kunstverein Frankfurt, 27. September bis 19.

November, 2006.

Der Ausstellung stellte Künstler vor, die gemeinsam mit Urbanisten, Wissenschaftlern und Kuratoren kollektive Strukturen aufbauen, um sich mit den verändernden Lebensbedingungen in Indien auseinanderzusetzen.

Künstler: Shaina Anand, Open Circle, Gigi Scaria, Shilpa Phadke und Bishakha Datta in Zusammenarbeit mit Abhinandita Mathur, Roshani Jhadav, Neelam Ayare und Karan Arora.

Bombay Maximum City, Le Tri Postal, Lille. Im Rahmen von «Bombaysers de Lille», Lille3000, 14. Oktober 2006 bis 14. Januar 2007. (cat.)

Kuratorin: Caroline Naphegyi.

Die Ausstellung versammelte Werke und Objekte zeitgenössischer Künstler, Fotografen, Architekten und Stadtplaner, die ein Panorama Mumbais bieten sollten, einer Megalopolis, die sowohl ökonomisches Zentrum wie grösstes Ghetto des indischen Subkontinents ist. Künstler: Subodh Gupta, Jitish Kallat, Hema Upadhyay. Weitere Künstler im Rahmen von «Bombaysers de Lille»: Shilpa Gupta, Bharat Sikka, Raghubir Singh.

Passages: Contemporary India, Palais des Beaux Arts Brüssel. Im Rahmen des India Festival Brussels, 7. Oktober 2006 bis 21. Januar 2007. Kuratoren: Jany Lauga, Deepak Ananth.

Ein Dialog von indischen Künstlern der jüngeren Generation mit der Architektur des Palais des Beaux-Arts. Die ausgewählten Künstler sollten den schnellen und tiefen Transformationsprozess spiegeln, der in Indien stattfindet. Installationen und Videos von Kriti Arora, Anita Dube, Subodh Gupta, Jitish Kallat, Sonja Khurana, Sharmila Samant. Fotografien von Dayanita Singh.

India: Proximities of Distance. William Benton Museum of Art, The University of Connecticut, 27. Oktober bis 20. Dezember 2006.

Kunst von indischen Künstlern, solchen der indischen Diaspora sowie aus dem Westen, die von Kunst und Kultur Indiens beeinflusst sind. Im Rahmen des neuen India Studies-Programm an der University of Connecticut.

Künstler: Hanuman Kambli, Madhvi Parekh, Indrapramit Roy, Anupum

Sud (Indien), Siona Benjamin, Sunil Gupta, Bari Kumar, Vijay Kumar, Annu Palukunnathu Matthew und Sukanya Rahman (Indische Diaspora).

Hungry God, Indian Contemporary Art, Arario Galerie, Peking, 2006/7, **Museum of Modern Art, Busan; Art Gallery of Ontario, Toronto.** Grossangelegte Ausstellung indischer Kunst in den 2500 Quadratmeter umfassenden Räumlichkeiten der Pekinger Galerie Arario. Erklärtes Ziel der Ausstellung war, den neuen Austausch zwischen asiatischen Ländern zu pflegen und dem «sanften Kolonialismus» und dem «Exotizismus» innerhalb des westlich dominierten Kunstsystems skeptisch zu begegnen. Ausserdem wollte die Schau die verschiedenen diskursiven Felder, die sich aus der Globalisierung der Kunst ergeben, untersuchen: die Spannungsfelder, die sich zwischen dem Globalen und dem Lokalen, dem Nationalen und Transnationalen, der Diaspora und der Heimat sowie zwischen «Indianness» und «Asianess» eröffnen. Künstler: Atul Dodiya, Bharti Kher, Jitish Kallat, Justin Ponmany, Nalini Malani, Nataraj Sharma, Ranbir Kaleka, Reena S. Kallat, Sonia Khurana, Subodh Gupta, Tallur L.N, Tushar Joag.

2007

Erasing Borders: Indian Artists in the American Diaspora, Queens Museum of Art, New York, 4. bis 26. Februar 2007. Kurator: Vijay Kumay.

Die Ausstellung sollte dazu beitragen, vorgefasste Meinungen zum Wesen der indischen und der westlichen Kunst zu überwinden und den Dialog zwischen Künstlern der indischen Diaspora in der blühenden indischen Kunstszene zu fördern. Die Künstler reflektieren in ihren Werken Themenfelder wie Aids, Armut, Identität, Religion, Sexualität, Ethnien, 9/11. Organisiert vom Indo-American Arts Council. Künstler: Siona Benjamin Anna Bhushan Niyeti Chadha Nandini Chirimar Bivas Choudhry Delna Dastur Vinod Dave Satish Joshi Reeta Karmarkar Vijay Kumar Alka Mukerji Nitin Mukul Yamini Nayar Antonio Puri Tara Sabharwal Ela Shah

Private/Corporate IV. Ein Dialog der Sammlung Lekha und Anupam Poddar und der Sammlung DaimlerChrysler, DaimlerChrysler Contemporary, Berlin, 19. Januar bis 20. Mai 2007.

Ausstellung von über 60 Positionen von rund 30 überwiegend indischen Künstlern aus der Sammlung von Anupam Poddar, einem der wichtigsten Sammler Indiens, im Dialog mit Werken der DaimlerChrysler Sammlung. Vertreten waren vorwiegend narrative, figurative, oft auch explizit politisch engagierte Kunst. Künstler: Jyothi

Basu, Sheba Chhachhi, Krishnaraj Chonat, Atul Dodiya, Anita Dube, Probir Gupta, Shilpa Gupta, Subodh Gupta, N.S. Harsha, Anant Joshi, Bharti Kher, Pushpamala N., T.S. Nagarajan, Jagannath Panda, Ravinder Reddy, T.V. Santosh, Mithu Sen, Dayanita Singh.

Fluss, Foto- und Medienkunst aus Indien, Schloss Wolkersdorf, Wolkersdorf (Österreich), 13. Mai bis 3. Juni 2007.
Eine Überblicksschau aktuellster Foto- und Medienkunst aus Indien.
u.a. mit Anup Mathew Thomas, Ayisha Abraham, Bharti Kher, Sheba Chhachhi.

New Narratives: Contemporary Art from India, Chicago Cultural Center, 21. Juli bis 23. September 2007. (cat.) Kuratorin: Betty Said und Johan Pijnappel.

Der Fokus der Ausstellung liegt auf Gemälden, Aquarellen, Skulpturen, Installationen und Video, die im 21. Jahrhundert unter dem Eindruck Indiens wachsender globalen Präsenz entstanden sind.
24 Künstler, u.a. Pushpamala N.

The Peacock and the Tiger, Contemporary Artists from India, Hangar Bicocca, Mailand, ab Oktober 2007. Kuratorin: Adelina von Fürstenberg.
u.a. mit Ranbir Kaleka.

Tiger by the Tail - Women Artists of India transforming Culture, Brandeis University, USA, 2007.
u.a. mit Pushpamala N.

Hungry God, Indian Contemporary Art, Museum of Modern Art, Busan, 2007.
u.a. mit Ranbik Kaleka.

India: New Installations, The Mattress Factory, Pittsburgh, Part I, 15. April bis 25. November 2007. Part II, 9. September bis 20. Januar 2008.
Kuratoren: Michael Olijnyk und Barbara Luderowski.
Installative, raumbezogene Arbeiten, die von indischen Künstlern vor Ort produziert werden.
Künstler Part I: Mansi Bhatt, Krishnaraj Chonat, Sudarshan Shetty, Navin Thomas. Part II: Raqs Media Collective, Hema Upadhyay, Anita Dube.

Thermocline of Art. New Asian Waves, ZKM Museum für Neue Kunst, Karlsruhe, 14. Juni bis 21. Oktober 2007.
Kurator: Wonil Rhee.

Das kuratorische Konzept beansprucht für sich, asiatische Kunst von 117 Künstlern aus 20 Ländern aus asiatischer Perspektive zu zeigen, somit auch Kunst, die nicht den Kriterien des Westens und des westlichen Kunstmarkts folgen. Ziel ist damit, die Grenzen des westlichen Kunstverständnisses zu erweitern. Der Fokus der Ausstellung liegt auf hybriden Identitäten und multiplen Realitäten, die durch die Globalisierung und den Post-Kolonialismus entstanden sind.
Künstler aus Indien: Sheba Chhacchi, Chitra Ganesh, Shilpa Gupta, Anant Joshi, Reena Saini Kallat, B.M. Kamath, Amar Kanwar, Jitish Kallat, Justin Ponmany, Raqs Media Collective, Vivan Sundaram.

New Narratives: Contemporary Art from India, Chicago Cultural Center, 21. Juli bis 23. September 2007. (cat.) Kuratorin: Betty Said und Johan Pijnappel.

Der Fokus der Ausstellung liegt auf Gemälden, Aquarellen, Skulpturen, Installationen und Video, die im 21. Jahrhundert unter dem Eindruck Indiens wachsender globalen Präsenz entstanden sind.

Künstler: Jayashree Chakravarty, Sheba Chhachhi, Anju Dodiya, Atul Dodiya, Anita Dube, Shilpa Gupta, Subodh Gupta, N.S. Harsha, Tushar Joag, Ranbir Kaleka, Jitish Kallat, Reena Saini Kallat, Nalini Malani, Pushpamala N., Tejal Shah, Gulammohammed Sheikh, Valay Shende, Aripa Singh, Vivan Sundaram, Vasudha Thozlur Hema Upadhayay.

Beteiligung indischer Künstler an internationalen Grossausstellungen wie Biennalen

1984

The 15th International Art Exhibition, Tokyo Biennale, Japan, 1984.
u.a. mit Vivan Sundaram.

1985

2nd Asia Art Show, Fukuoka Museum, Japan, 1985.
u.a. mit Vivan Sundaram.

1986

Contemporary Asian Art Show, The National Museum of Contemporary Art, Seoul, South Korea, 1986.

u.a. mit Vivan Sundaram.

1987

2. Biennale von Havanna, National Museum, Havanna, 1987.

u.a. mit Arpana Caur, Nalini Malani, Arpita Singh, Vivan Sundaram, S. H. Raza.

1991

4. Biennale von Havanna, National Museum, 1991.

u.a. mit N.N. Rimzon, Vivan Sundaram.

1992

Documenta IX, Kassel, 1992.

u.a. mit Bhupen Khakhar.

1994

Fourth Asian Art Show, Realism as an Attitude, Fukuoka, Japan, 1994.

1995

1. Johannesburg Biennale, Dispossession: Four Women artists from India, in: Bua! Emergent Voices. Africus. Johannesburg, 1995.

u.a. mit Sheela Gowda, Nalini Malani, Pushpamala N., Nilima Sheikh.

1996

Second Asia-Pacific Triennial of Contemporary Art, Queensland Art Gallery, Brisbane, 1996.

u.a. mit N. N. Rimzon, Vivan Sundaram.

1997

2. Gwangju Biennale, Mapping the Earth, Sektion Power, Gwangju, 1997.

u.a. Vivan Sundaram.

2. Johannesburg Biennale, Trade Routes: History and Geography, Sektion Alternating Currents, 1997.

u.a. Vivan Sundaram.

6. Biennale von Havanna. *El Individuo y su Memoria (Individuum und Gedächtnis)*, 1997.

Künstler: Sutapa Biswas, Vivan Sundaram.

1999

***Third Asia Pacific Triennale of Contemporary Art*, Queensland Art Gallery, Brisbane, Australien, 1999.**

u.a. mit Rummana Hussain, Nalini Malani

***Istanbul Biennale*, Istanbul, Türkei, 1999**

u.a. mit Manisha Parekh

***First Fukuoka Asian Art Triennale*, Fukuoka Asian Art Museum, Fukuoka, Japan, 1999.**

Künstler: Subodh Gupta, Jitish Kallat.

2000

7. Biennale von Havanna, *Uno ma's cerca del otro (Einander näher sein)*, Wilfredo Lam Centre, 2000.

Künstler: Sheba Chhachhi, Anita Dube, Jitish Kallat, Nalini Malani, Manisha Parekh.

2001

***Yokohama Triennale, The Mega Wave*, 2001.**

Künstler: Anita Dube, Atul Dodiya,

2002

***Documenta 11, Kassel (D)*, 2002.**

Künstler: u.a. Ravi Agarwal, Amar Kanwar, Raqs Media Collective,

***Liverpool Biennale*, The Fourth Wall, 2002.**

***Multi Media Art Asia Pacific*, Peking, 2002.**

Subodh Gupta

***Busan Biennial*, Busan Metropolitan Art Museum, Südkorea, 2002.**

Künstler: Subodh Gupta

Shanghai Biennial 2002, Urban Creation

Künstler: Rahul Mahrotra

Second Fukuoka Asian Triennial, Fukuoka, Japan, 2002.

u.a. mit N. S. Harsha.

Ars Electronica, Linz, 2002.

Raqs Media Collective

2003

8. Havana Biennale, El Arte con la Vida (Die Kunst mit dem Leben), 2003.

Navjot Altaf, Open Circle (Shilpa Gupta, Arcana Hande, Tushar Joag, Sharmila Samant), Subodh Gupta, Arshiya Lokhandwala, Pooja Sood, Valay Shende.

8. Istanbul Biennale Istanbul, Poetic Justice, 2003.

Künstler: Runa Islam, Nalini Malani.

Multi Media Art Asia Pacific, Peking, 2003.

Nalini Malani.

3. Gwangju Biennale, Seoul, Südkorea, 2003

Subodh Gupta

50. Biennale Venedig, The Structure of Survival, 2003.

u.a. Raqs Media Collective.

Utopia Station,

Raqs Media Collective

2004

Shanghai Biennial 2004, Techniken des Sichtbaren

Vivan Sundaram

Liverpool Biennial, Tate Gallery Café, Liverpool, 2004

Raqs Media Collective

Taipeh Biennial. Do you Believe in Reality, Taipeh (Taiwan) 2004.

Künstler: u.a. Raqs Media Collective

media_city seoul 2004, *International Media Art Biennale*, Seoul, 2004.

u.a. mit Shilpa Gupta, Nalini Malani.

Busan Biennale, 2004.

u.a. Sonia Khurana.

International Symposium of Electronic Art 2004, The Elion Home, Tallinn, Estonia

u.a. Shilpa Gupta.

2005

Moscow Biennale of Contemporary Art, Dialectics of Hope, 2005.

Subodh Gupta

Biennale Venedig: Always a Little Further, 2005. Kuratorin: Rosa Martinez.

Subodh Gupta.

Yokohama Triennale, Japan, 2005.

u.a. mit Pushpamala N.

7. Sharjah Biennale, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate, 2005.

u.a. mit Nalini Malani

Biennale Venedig, iCon, India Contemporary, 2005. (cat.) Kuratoren: Julie Evans, Gordon Knox, Peter Nagy.

Inoffizielle, von Galeristen für die Biennale Venedig organisierte Ausstellung indischer, Künstler. Erste Präsentation indischer Kunst an der Biennale seit 25 Jahren. Fokus: Etablierte mid-career-Kuenstler Atul Dodiya, Anita Dube, Ranbir Kaleka, Nalini Malani, Raqs Media Collective, Nataraj Sharma.

2. Guangzhou Triennial, Beyond: An Extraordinary Space of Experimentation for Modernization, Guangzhou, 2005/6.

Künstler: u.a. Raqs Media Collective

Transmediale, Haus der Kulturen, Berlin, 4. bis 8. Februar 2005.

Künstler: u.a. Valay Shende.

9. International Istanbul Biennial, 2005

2006

3. Fukuoka Asian Art Triennale, Fukuoka Asian Art Museum, Fukuoka City, Japan, 2006.

u.a. mit Shilpa Gupta, Shibu Natesan, Rashid Rana, Hema Upadhyay.

6. Gwangju Biennale 2006, Fever Variations. The First Chapter: Trace Root. Unfolding Asian Stories.

Künstler: Jitish Kallat, Raqib Shaw.

Liverpool Biennial, 16. September bis 26. November 2006.

Shilpa Gupta zeigte ihre Internet-basierten Arbeit «Blessed-bandwidth.net», in welchem sie mit Ironie und Witz Fragen zu Konsumgesellschaft, Spiritualität und Modernität aufwirft. Ort: FACT (Foundation for Art and Creative Technology).

u.a. Shilpa Gupta.

15. Sydney Biennial, Zones of Contact, 8. Juni bis 27. August 2006.

Australiens grösster Kunstevent zeigte Werke der indischen Künstler Navjot Altaf, Zarina Bhimji, Shilpa Gupta, Amar Kanwar, Raqs Media Collective, Ranjani Shettar and Alia Syed.

Singapore Biennial, 2006.

Künstler: u.a. Alwar Balasubramaniam

Taipeh Biennial 2006, Dirty Yoga. Kuratoren: Dan Cameron und Junjieh Wang.

Künstler: u.a. Nalini Malani.

Shanghai Biennial, Future Constructions of History, 2006.

Künstler: u.a. Shilpa Gupta, L.N. Tallur

5. Asia-Pacific Triennial of Contemporary Art, Queensland Art Gallery, Gallery of Modern Art Brisbane Australia, 2. Dezember 2006 bis 27. Mai 2007

Jitish Kallat, Bharti Kher, Rashid Rana.

2007

Documenta XII, Kassel (D) 2007.

Künstler: u.a. Sheela Gowda, Nasreen Mohamedi, Atul Dodiya.

Biennale Venedig, Think with the Senses – Feel with the Mind,

2007. Kurator: Robert Storr.
Künstler: Riyas Komu, Nalani Malani

Les Rencontres d'Arles, 2007, 3. Juli bis 16. September, Arles.
Kuratoren: Alain Willaume und Devika Daulet-Singh.
Der Fokus «India Now» präsentiert indische Fotografie in mehreren Einzelausstellungen.
Künstler: Raghu Rai, Dayanita Singh & Nony Singh, Sunil Gupta, Pablo Bartholomew, Bharat Sikka, Anay Mann, Jeetin Sharma, Siya Singh.

Kunstmessen:

2002
Armory Show, 2002.
Subodh Gupta bei Art & Public.

2003
ARCO, Madrid.
Jitish Kallat, Anita Dube & Jayashree Chakravarty bei Bose Pacia.

2005
The Armory Show, New York.
Jitish Kallat, Nalini Malani, Pushpamala N., Atul Dodiya, Bari Kumar, Anita Dube bei Bose Pacia & Nature Morte.

Frieze, London.
Subodh Gupta bei Art & Public.

2006
ARCO, Madrid.
Shilpa Gupta bei Bose Pacia.

The Armory Show, New York.
Atul Dodiya bei Bose Pacia & Nature Morte.

Art Basel, Basel.
Subodh Gupta bei Art & Public.
Justin Ponmany, Subodh Gupta, Rashid Rana bei Bose Pacia & Nature Morte.

FIAC Paris.

Subodh Gupta bei Art & Public.

Justin Ponmany, Bharti Kher, Ravinder Reddy, Thukral & Tagra & Jitish Kallat bei Bose Pacia & Nature Morte

Art Basel Miami Beach, Miami

Subodh Gupta, Mithu Sen & Atul Dodiya bei Bose Pacia & Nature Morte.

2007

The Armory Show, New York.

Shilpa Gupta, Thukral & Tagra, Seher Shah, Justin Ponmany, Jitish Kallat bei Bose Pacia & Nature Morte.

Gulf Art Fair, Dubai.

Seher Shah, Ravinder Reddy, Damodar Lal Gurjar, Bari Kumar, Manisha Parekh, Talha Rathore, Nilima Sheikh, Nicola Durvasala, Gieve Patel, Rashid Rana bei Bose Pacia & Nature Morte.

Art Basel, Basel.

Thukral & Tagra, Bharti Kher bei Bose Pacia & Nature Morte. Subodh Gupta bei Art & Public.

ShContemporary Art Fair, Schanghai, 6. bis 9. September 2007.

Indische Galerien: Ske, Chemould, Gallery 88.
